



Der Pfarreientwicklungsprozess geht in seine entscheidende Phase

Das Votum der Pfarrei zum Pfarreientwicklungsprozess ist vom Essener Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck bestätigt. Der Weg zum erklärten Ziel, das kirchliche Leben in Lüdenscheid zukünftig auf einen Standort zu konzentrieren, muss nun besprochen und festgelegt werden. Hierzu hat die neu gebildete Koordinierungsgruppe, bestehend aus

- Dr. Guido Auner (Kirchenvorstand)
- Gerhard Brüser (Kirchenvorstand)
- Martin Diem (Moderator)
- Marita Franzen (Pastoralteam)
- Markus Geisbauer (Pfarrgemeinderat)
- Bettina Leonidas (Pfarrgemeinderat)
- Andreas Rose (Pastoralteam)
- Hans-Joachim Waibel (Kirchenvorstand)
- Günther Weiß (Protokollführer)

alle Mitglieder der Pfarrei zur Mitarbeit in drei Sachausschüssen eingeladen.

Sachausschuss 1

„Wir als Pfarrei, jetzt“

Der Ausschuss sucht Antworten auf die Fragen: Wie schaffen wir es, in der Pfarrei zu einer Gemeinde zusammenzuwachsen? Welche Gruppen, Gemeinschaften, Kreise und Aktivitäten gibt es und wie kann man deren Aktivitäten bündeln? Hierzu sollen Ideen gesammelt und gemeinsam mit den angesprochenen Gruppen besprochen und, wenn gewünscht, Konzepte zu deren Umsetzung erarbeitet werden.

Sachausschuss 2

„Koordination des pastoralen Konzepts“

Das gemeinsam entwickelte pastorale Konzept muss mit Leben gefüllt werden. Welche Aktivitäten sind hierzu notwendig, welche Hilfen werden hierzu benötigt?

Auch muss hier die zur Umsetzung des Konzepts benötigte „Hardware“, d.h. Räumlichkeiten und deren Ausstattung bestimmt werden.

Sachausschuss 3

„Nachnutzung / Denkmalschutz“

In diesem Ausschuss werden Ideen für eine sinnvolle und tragfähige Nachnutzung der Immobilien der Pfarrei entwickelt. Grundlage ist das pastorale Konzept sowie die Ergebnisse des Sachausschusses 2.

Die Ausschüsse erfordern, anders als die Denkfabriken, eine kontinuierliche Mitarbeit. Sie wählen einen Sprecher und veröffentlichen die Protokolle der Sitzungen auf der Internetseite der Pfarrei www.st-medardus.org/pep.php. Die ersten Sitzungen haben im Oktober stattgefunden.



Die Arbeit des Sachausschusses 3 wird insofern erschwert, als die Stadt Lüdenscheid mit Schreiben vom 07.09.2018 die Pfarrei St. Medardus informiert hat, dass sie gedenke, die Kirchengebäude Maria Königin und St. Petrus und Paulus in die Liste der denkmalgeschützten Gebäude der Stadt Lüdenscheid aufzunehmen. Während bei Maria Königin das Kirchengebäude nebst Campanile sowie die Taufkapelle geschützt werden sollen, ist bei St. Petrus und Paulus vorgesehen, die Kirche inklusive deren Innenausstattung sowie die Sakristei und das anschließende Pfarrhaus unter Denkmalschutz zu stellen. Das verkompliziert eine Verwertung der Immobilien erheblich, deshalb hat die Pfarrei zu dem Entscheid Einspruch eingelegt.

Bischof Dr. Overbeck hat in seiner Bestätigung des Votums geraten, „... den Entscheidungsprozess sorgfältig und in einem angemessenen Zeitrahmen zu planen und durchzuführen.“ Der Kirchenvorstand hat als Ziel vorgegeben, den Prozess bis Mitte 2019 abzuschließen. Ob unter den Anforderungen des Denkmalschutzes dieser anspruchsvolle Zeitplan zu halten ist, muss sich erst noch zeigen.

Vielleicht geben die Ideen einer Gruppe zum Thema PEP auf Seite 8 Impulse für einen fließenden Übergang.

Günther Weiß